

Zur letzten Felsbastion

Essener-Rostocker-Hütte – Rundweg Rostocker Eck – Maurertal – Ströden

OSTTIROL BERGSTEIGERROUTE ETAPPE 015



GEHZEIT	5 ¼ Std.
HÖHENMETER	Start: 2207 m; Ende: 1403 m; rund 550 Hm im Aufstieg, rund 1350 Hm im Abstieg; höchster Punkt: 2749 m
KILOMETER	11 km
KLASSIFIZIERUNG	Bergweg rot
SCHWIERIGKEIT	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für Rundweg Rostocker Eck erforderlich – hier seilversicherte Passagen und erdige Steige – Achtung bei Nässe! Kinder: ab 10 Jahren
WEGBESCHAFFENHEIT	(zum Teil schmale, erdige) Steige, Steiganlage, Fahrweg
THEMENSCHWERPUNKT	Natur

STRECKENVERLAUF Von der Hütte gemütlich hinauf über die Seitenmoräne des Simonykees (Keesriegel) – zügig durch die Nord- bzw. Nordwestflanke vom Rostocker Eck zum Gipfel des Rostocker Ecks – kurzer, steiler Abstieg – Querung sanft absteigend nach Süden – südlich um das Rostocker Eck herum – östlich vom Rostocker Eck retour zur Hütte (an- und absteigend – bis hierher Carl-

Bremer-Weg) – meist gemütlich durch das Maurertal hinab bzw. hinaus in den Weiler Ströden zum Parkplatz

KURZE TOURBESCHREIBUNG Vom Winterraum der Essener-Rostocker Hütte Richtung „Rostocker Eck – Direktanstieg“ und auf gut markiertem Steig zunächst auf bzw. neben

dem Keesriegel (Seitenmoräne des Simonykees) sanft hinauf; nach den Gedenktafeln praktisch eben weiter, an den Steinmännchen vorbei und noch ein Stück nach Westen bis knapp vor den kleinen See – hier links auf markiertem Steig vielfach in Serpentinaen zügig im steilen Gelände empor (Achtung: nicht sofort nach den Gedenktafeln bei den Steinmännchen links ab); die Route leitet in Folge vielfach auf erdigem, schuttigem Grund zwischen den Steinplatten bzw. im (kleinen) Blockwerk zu einer Einsattelung knapp vor dem Gipfel – von der Einsattelung gerade hinüber (kurz über Platten) zum Kreuz des Rostocker Ecks; vom Gipfel auf markiertem Steig hinab (kurz steil auf erdigem Boden); in Folge wird die Westflanke vom Rostocker Eck leicht absteigend nach Süden gequert (Seile); anschließend geht es über Bergwiesen abwärts; später zieht der Steig südlich am Rostocker Eck vorbei Richtung Maurertal; er dreht dann retour nach Norden und leitet – ein kleines Stück leicht ansteigend – durch das Gebiet der Maureralm; schließlich kaum spürbar absteigend hinüber zur Essener-Rostocker-Hütte (bis hierher Carl-Bremer-Weg); von der Hütte über die Seitenmoräne (Keesriegel) hinunter ins Maurertal (alternativ an Routengabelung unter dem Schutzhaus links hinab zum Bach und dort talauswärts); bald wird der Maurerbach überquert, in Folge wandert man orografisch links gemütlich durch das Tal hinaus; der Steig führt in den Lärchenwald und in dieser Passage in Serpentinaen zügiger hinab; er verwandelt sich später im freien Gelände in einen Fahrweg; die Route zieht jetzt bald vorbei an der Talstation der Materialseilbahn und zur Stoanalm; anschließend über den Bach und orografisch rechts davon hinaus zur Weggabelung bei der großen Infotafel – an der Stelle links weiter, erneut

über den Bach und in den Weiler Ströden zum (gebührenpflichtigen) Parkplatz

ERLEBNISPUNKTE Gletscherbäche, die aus dem Malhamkees herab rinnen, Felsblock direkt rechts neben dem Weg knapp vor dem Parkplatz: an verschiedenen Stellen geschliffen

ATTRAKTIONSPUNKTE

Am Anfang	Aufstieg durch die steile Nord- bzw. Nordwestflanke zum Gipfel des Rostocker Ecks – alpiner Charakter
Zwischendurch	Eintauchen ins liebebliche Almgebiet südwestlich bzw. südlich des Rostocker Ecks – toller Kontrast zu den Gletschern bzw. Gletscherbrüchen direkt gegenüber Schlucht, durch die der Maurerbach heraus rinnt (ähnelt stellenweise einer Klamm); tosender Malhambach, der kurz vor dem Lärchenwald ins Maurertal herab rinnt, grünes Maurertal mit steilen Flanken
Am Ende	

HÖHEPUNKTE

Am Anfang	Blick zu den Eisriesen um die Essener-Rostocker-Hütte beim Aufstieg zum Gipfel des Rostocker Ecks, dazu Blick zum Simonysee und zu den tosenden Gletscherbächen
Zwischendurch	Gipfel des Rostocker Ecks – phantastische Rundschau:

Gastronomie

Essener-Rostocker-Hütte
(geöffnet von 20. Juni
bis 30. September)
T +43.4877.5101
www.essener-rostocker.at

Stoanalm

T +43.664.915 52 22

Tourismusverband

Nationalpark Hohe Tauern
www.osttirol.com

Infrastruktur

Nationalpark Hohe Tauern
www.osttirol.com

u. a. Malhamkees mit Quirl,
Malhamspitzen, Simony-
kees mit Simonyspitzen,
Maurerkees, dazu die Glet-
scher südlich bzw. südöst-
lich des Großvenedigers
Passage durch den prächt-
igen Lärchenwald im Mau-
rertal

Am Ende

NATURCHARAKTER Gletscher, (Gletscher)
bäche, Gletscherschliffe, Gletschersee,
(kleines) Blockwerk, Almweiden, Weidevieh,
Bergblumen, (lichter) Lärchenwald, Murmel-
tiere

THEMEN

NATUR Etappe abschnittsweise im National-
park Hohe Tauern, Gletscher, Sand am Steig,
den der Gletscher gebracht hat; Murmeltiere:
Murmeltiere nicht nur gellend pfeifen zu
hören, sondern auch beobachten zu können,
dazu ist die Chance Ende August, Anfang
September am größten. Um diese Zeit im
Jahr haben sich die Tiere einen beachtlichen
Winterspeck angefressen und laufen nicht
mehr ganz so wieselflink in den Bau

SINNESERFAHRUNG Rauschen der Gletscher-
bäche, Ruhe und Einsamkeit am Rundweg
Rostocker Eck

MOTTO Gipfel-, Rund- und Talwanderung

QUEREINSTIEG Fahrweg bzw. Steig vom
Parkplatz in Ströden durch das Maurertal zur
Essener-Rostocker-Hütte (2 ½ Std. im Auf-
stieg, 2 Std. im Abstieg)

